



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

LVII. Kurfürst Joachim I. gestattet dem Christoph Termo zu Brunow eine Verpfändung an dem Magistrat zu Bernau vorzunehmen, am 16. März 1529.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

abhängenden Yngelygell vorfigeldt, Gegeben zum Nigehoffen, ahm Sonnabende yhn der octauen der hymmelfardt Marie, Nach Cristi vnfers heren gebordt Taufendt Funffhundert dharnach ymme Sechs vnd Zewenzigsten Yare.

Nach dem Originale des Bernauer Stadtarchives.

**LVII.** Kurfürst Joachim I. gestattet dem Christoph Termo zu Brunow eine Verpfändung an den Magistrat zu Bernau vorzunehmen, am 16. März 1529.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburgk, des heiligenn Romischenn Reichs Ertzkammerer etc. thun kunth offentlichen, mit diesem briue vor allermenniglich, das wir vnferm liebenn getreuenn Cristoffel Thermo zu Brunow vmb seiner anliegendenn not wyllenn vorgunst vnd erlowbet habenn, das er vnferm liebenn getreuen Burgermeister vnd Rathmannenn vnser Stadt Bernow vnd Irenn nachkommenn acht vnd viertzig grosschenn Brandenburgisscher werunge, acht pfennige vff einenn grosschen geacht, jerliche Zinse vnd Rente jn feynem dorff Brunow an vnd vff Urban Schultzen Hoff mit dreienn Hufenn, vff einem Rechtenn widerkouff verkouffen vnd vorletzenn magk vor zwelff schock grosschenn Brandenburgischer münzt, nach laut vnd jnhalt des keuffbriues darvber gegebenn, gonnen vnd erlowben Ime das vnd gebenn darzu vnferm wyllenn vnd volbort jn crafft vnd macht dits brieffes, doch das Termo oder seine Erbenn solchenn widerkeuff wider losenn sollen, so erstenn sie mogenn one geuerde. Czu vrkunt mit vnferm anhangendenn Ingefigel vorfigelt vnd gegebenn zu Collen an der sprew, am Dinstage nach dem fontage Judica, Nach Cristi vnfers herren geburt Taufend funffhundert vnd darnach jm Neun vnd zweintzigstenn Yare.

Sebastianus Stublinger,  
Doctor Cancellarius.

Nach dem Originale des Bernauer Stadtarchives.

**LVIII.** Peter, Casper und Calixt von der Marwitz verkaufen ein Lehn von 18 Hufen bei Bernau an den hiesigen Bürgermeister Thomas Mittelstraßen, am 5. März 1531.

Wy peter tho Gruenrade, Casper vnd Calixtus thu der Marwitz Erffsteten, genant die van der Marwitz, veddern vnd gebruder, bekennen offentlich vnd duen kunth vor Idermenniglichen vnd sunderlichen vor vns, vnserer negesten vedderen vnd leinferwen, dath wy rechtes redeliches vprichtiges kopes to enem ewigen dode Erffkope quiedt, fry vnd vnuorpandet jn der alderbesten formen, szo wie dorch recht best solden, kunden edder muchten, recht vnd redelich vorkouff hebben solche achtein hufen landes meth allen oren thugehorigen, gerechticheiten, frucht, brukungen an tynsen vnd Nuttungen, vp dem felde tu Bernaw gelegen, jn aller maten, whu die vnse vorolderen vnd oldern vnd wy na wente up den hudigen dach aldar gehath, gebroukt vnd beseten,